



Jura-Tandem Heidelberg

Fachschaftratsrat Jura  
Heidelberg



JURISTISCHE  
FAKULTÄT



## **JURA-TANDEM HEIDELBERG**

### **Erfahrungsberichte**

#### **Sommersemester 2020**

Im Sommersemester 2020 haben wir beide zum zweiten Mal am Tandem-Programm teilgenommen. Schon im Wintersemester waren wir Teilnehmer des Programms, jedoch mit anderen Tandem-Partnern und so war dieses Semester unser erstes Semester als gemeinsames Tandem.

Eine gewisse Herausforderung war es für uns, dass wir beide während des Semesters nicht in Heidelberg, sondern bei unseren Familien in Lettland und NRW waren, weswegen wir uns erst beim gemeinsamen Schreiben des Erfahrungsberichts zum ersten Mal persönlich gesehen haben. Dank WhatsApp und Skype konnten wir schon direkt nach der Zuteilung Kontakt zueinander aufnehmen und uns auch während des Semesters regelmäßig austauschen. Uns beiden hat im letzten Semester der Gedanke gut gefallen, Fälle im Tandem zu lösen und gemeinsam zu besprechen. Da das bei Laura im letzten Semester leider nicht so gut funktioniert hat, haben wir versucht, in diesem Semester mehrere Fälle gemeinsam zu lösen. Um uns auf die Strafrechtsklausuren vorzubereiten, haben wir gemeinsam Fälle im Internet ausgesucht, diese dann zunächst alleine gelöst und dann über Skype unsere Lösungswege besprochen und mit der Musterlösung verglichen. Auch vor der Orientierungsklausur im Öffentlichen Recht sind wir gemeinsam unsere vorbereiteten Lösungen zu ausgewählten Fällen durchgegangen. Wir haben beide die Erfahrung gemacht, dass wir durch die fest ausgemachten Termine die Fälle effizienter gelöst und uns als Vorbereitung auf die gemeinsame Besprechung auch mehr Gedanken über unseren Lösungsweg und unsere Argumentationsweise gemacht haben, um diese gut darstellen und gut darüber diskutieren zu können. Außerdem haben wir uns vorgenommen nach den Hausarbeiten als Vorbereitung für die Klausuren im nächsten Semester wieder einige Fälle gemeinsam zu bearbeiten.

Von den gemeinsamen Veranstaltungen haben wir beide neben der Einführungsveranstaltung auch die Diskussion über das EZB-Urteil des BGH gehört. Uns beiden hat gut gefallen, dass dieses damals hochaktuelle Thema direkt aufgegriffen wurde. Auch die Umsetzung im Online-Format ist unserer Meinung nach gut gelungen, da man durch die Einführung und die anschließende vorbereitete Diskussion viele verschiedene Meinungen gehört hat und auch selbst die Möglichkeit hatte, Fragen zu stellen. Dennoch fanden wir die einführende Vorstellung des Urteils und des Kontextes an einigen Stellen durch unser noch nicht sehr ausgeprägtes Wissen zu den unionsrechtlichen Hintergründen etwas zu schnell und für Laura als Nicht-Muttersprachlerin teilweise auch in sprachlicher Hinsicht etwas schwer verständlich. Die anschließende Diskussion, insbesondere die Ausführungen von Prof. Kirchhof

waren sehr interessant und sehr gut nachvollziehbar.

Beim Filmabend waren wir leider beide nicht dabei. Miriam hat bei der Abschlussveranstaltung auf der Neckarwiese teilgenommen. Dabei war es schön, die anderen Teilnehmer persönlich kennen zu lernen und zu hören, wie sie das Semester verbracht haben, was sie als Tandems während des Semesters unternommen und welche Erfahrungen sie während des Programms gemacht haben.

Insgesamt gefielen uns das Programm und seine Umsetzung trotz der ungewöhnlichen Rahmenbedingungen auch in diesem Semester wieder sehr gut. Wir haben uns als Tandempartner gut verstanden und möchten auch im nächsten Semester gerne wieder als gemeinsames Tandem am Programm teilnehmen.

*Laura Estere (Erasmus) und Miriam (2. Semester)*

Dieses Semester habe ich zum zweiten Mal am Tandem Programm teilgenommen. Auch dieses Mal hat es mir wieder sehr viel Spaß gemacht, auch wenn bedingt durch Corona alles ein bisschen anders lief. Die Eröffnungsveranstaltung und der Vortrag fanden online statt. Trotzdem hat aber alles super geklappt und war gut organisiert. Am meisten Spaß gemacht haben mir der Filmabend und das Abschlusstreffen auf der Neckarwiese. Die Filmauswahl fand ich sehr gut und auch die anschließende Diskussion war sehr interessant. Der Garten der Villa HeidelPräp war auch ein schöner Ort dafür, nur der Verkehr war teilweise sehr laut. Trotzdem fand ich es schön, dass man sich zwar mit Abstand, aber trotz Corona treffen konnte. Auch das Abschlusstreffen auf der Neckarwiese hat sehr viel Spaß gemacht. Ein sehr entspannter, schöner Abend!

Meine Tandem Partnerin habe ich dieses Semester leider, bis auf in der Eröffnungsveranstaltung, nicht treffen können, da wir beide aufgrund der aktuellen Situation auch oft nicht in Heidelberg waren. Wir haben den Kontakt aber trotzdem gehalten und werden uns hoffentlich demnächst mal wiedersehen. Auch im kommenden Semester wollen wir wieder zusammen am Tandem Programm teilnehmen. Alles in allem wieder ein sehr gelungenes Semester mit tollen Veranstaltungen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Semester.

Vielen Dank für die tolle Organisation!

*Teilnehmer\*in*

## **Wintersemester 2019-2020**

In der Einführungswoche für Erstis wurden uns zahlreiche wahnsinnig spannende Projekte und studentische Gruppen vorgestellt, in denen man sich einbringen konnte – so viele, dass es mir persönlich sehr schwergefallen ist, meine Auswahl einzugrenzen. Das Tandem-Programm hat allerdings von Anfang an einen sehr guten Eindruck auf mich gemacht, weshalb ich mich nach einem kurzen Gespräch mit den Organisatorinnen im Anschluss an eine Ersti-Veranstaltung auch sofort dafür

beworben habe. Besonders gefreut habe ich mich auf den Kontakt mit internationalen Studierenden, weil ich auch selber einen interkulturellen Hintergrund habe und mich daher immer gerne mit Menschen austausche, die auch internationale Erfahrungen gesammelt haben.

Mit meiner Tandem-Partnerin habe ich mich auf Anhieb super verstanden! Da sie ursprünglich aus Russland kommt, konnte ich auch gleich meine spärlichen Russischkenntnisse ausprobieren, die ich am ZSL erworben hatte und die meine Tandem-Partnerin freundlicher Weise sehr geduldig ertragen hat. Wir hatten viel Spaß an der gemeinsamen Arbeit an den Fällen, wenn wir auch gerade im Staatsrecht zunächst einige Probleme hatten, da es hierzu keine reguläre AG gegeben hat. An dieser Stelle waren allerdings die Materialien aus der Tandem-AG äußerst hilfreich! Für mich waren zudem auch die Gespräche mit meiner Tandem-Partnerin sowie anderen Teams sehr positiv, in denen es nicht um die Fälle selber, sondern um das Jura-Studium im Allgemeinen oder auch völlig unabhängige Themen ging. Schließlich waren viele von uns erst vor Kurzem nach Heidelberg gezogen und machten somit vergleichbare neue Erfahrungen.

Ein zentraler Bestandteil des Tandem-Programms war natürlich auch das Veranstaltungsangebot, welches das Tandem-Team organisiert hatte. Diese Veranstaltungen boten eine wunderbare Möglichkeit, neue Kommiliton\*innen kennenzulernen und sich in einer ungezwungenen Umgebung auszutauschen (wie zum Beispiel beim gemeinsamen Bowling). Außerdem habe ich die Veranstaltungen auch inhaltlich als bereichernd empfunden: insbesondere von dem Besuch im Landgericht Heidelberg und dem Filmabend über Ruth Bader-Ginsburg, aber auch von dem Vortrag des Landesdatenschutzbeauftragten Dr. Stefan Brink, habe ich viel mitgenommen.

Insgesamt war das Tandem-Programm für mich eine positive, bereichernde Erfahrung und ich kann sagen, dass ich sehr froh bin, mich am Anfang des Semesters unter all den Projekten und Gruppen für das Jura-Tandem entschieden habe! Vielen Dank an die engagierten Organisator\*innen!

*Anna, 1. Semester*

Dieses Semester habe ich das erste Mal am Tandem-Programm teilgenommen und nur gute Erfahrungen gemacht. Es war sehr interessant Studenten aus dem Ausland kennenzulernen und mit ihnen auch ein wenig den Studienverlauf an ihren Heimatuniversitäten. Das Tandem-Programm lässt sich problemlos mit dem Studienalltag vereinbaren. Zwischen den Partner läuft alles nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“. Die gemeinsamen Treffen bieten die Möglichkeit einen hilfreichen Einblick in den Ablauf und die Organisation eines Auslandsaufenthalts zu erhalten. Alles in allem kann ich das Tandem-Programm nur weiterempfehlen.

An den vom Tandem-Team organisierten Veranstaltungen hatte man immer Spaß. Dort ist man auch oft mit anderen Studenten in Kontakt gekommen. Auf unserem Programm standen ein Bowling Abend, der Besuch des Weihnachtsmarkts in Speyer, ein Filmabend, ein Vortrag zum Thema Europa und Datenschutz, sowie die Abschlussveranstaltung – ein Potluck. Das Team hatte alle Veranstaltungen gut organisiert, es gab oft Verpflegung und die Kosten für die Fahrt nach Speyer wurden ebenfalls übernommen. Das Programm empfand ich als eine sehr angenehme Freizeitgestaltung, auch die Bezüge zum Studienfach waren sehr interessant und von der Menge auf jeden Fall zu verkraften.

Nachdem man beim ersten Treffen seinen Partner zugeteilt bekommen hat, konnte man den

Abend gemütlich im Urban Kitchen ausklingen lassen. Dort bot sich auch die Gelegenheit an seinen Partner näher kennenzulernen.

Bei den folgenden Treffen lernte man noch weitere Kommilitonen kennen. So unterhielten wir uns auf dem Speyrer Weihnachtsmarkt bei einem Glühwein ein wenig über das Studium in Heidelberg und in Slowenien. Bei den privaten Treffen erhielt man einen Einblick in den Alltag eines Austauschstudenten und wusste später grob, was auf einen zukommen könnte, wenn man selbst ein Austauschsemester plant.

Mein Lieblingstreffen war zweifelsohne der Potluck, wo jeder eine Speise aus seinem Heimatland mitgebracht hat. Es ist ein ganzes Buffet zusammengekommen mit vollkommen unterschiedlichen Gerichten. Ein sehr gelungener Abschluss eines schönen Semesters.

*Michelle, 3. Semester*

Auf das Jura Tandem bin ich während den Einführungstagen gestoßen. Das was es von den allgemeinen Tandems unterscheidet ist, dass die Leiter versuchen einen passenden Partner zu finden zu dem man nicht nur sprachlich (Sprachen die beide anbieten und Sprachen die beide lernen wollen), aber wenn es gut geht, auch menschlich passt (ähnliche Interessen, Hobbys etc.). Zudem organisiert das Jura Tandem sehr tolle Events. Außerhalb der gemeinsamen Veranstaltungen habe ich leider nicht wirklich etwas mit meiner Jura Tandem Partnerin unternommen. Ich denke es lag daran, dass wenn man mal bis etwas in Studium drin ist man noch sehr viele andere Leute kennenlernt, vielseitig anders unterwegs ist und man durch andere Erasmus-Programme auch viele andere Aktivitäten geboten bekommt. Was aber die gemeinsamen Veranstaltungen betrifft hatte ich immer eine sehr tolle Zeit. Ich konnte leider nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen, weil sie mit anderen Aktivitäten gleichzeitig stattgefunden haben aber die die ich besucht habe waren sehr toll. Die Aktivitäten an sich waren sehr vielfältig somit war für jeden etwas dabei (Bowling, Filmabend, Vortrag, Weihnachtsmarkt, Potluck). Vor allem das Potluck hat mir sehr gut gefallen, weil man viele verschiedene Gerichte probieren konnte. Zudem habe ich dort auch noch sehr viele andere Tandems kennengelernt. Bei den Veranstaltungen hatte ich immer die Möglichkeit nicht nur mit meiner Tandem Partnerin zu reden, sondern auch mit sehr vielen anderen wodurch viele neue Freundschaften entstanden sind. Jeder ist sehr offen und bereit neue Leute kennenzulernen.

Mit meiner Jura Tandem Partnerin habe ich mich auf Anhieb sehr gut verstanden, da sie auch wirklich Lust hatte sich als Tandem Partnerin zu engagieren. Dadurch, dass wir sehr viel auf Deutsch geredet haben war das für mich von Vorteil. Vor allem als Erasmus Student ist das Tandem Programm eine perfekte Möglichkeit sein Deutsch zu verbessern und das während dem man Spaß hat. Durch die tollen Aktivitäten lernt man sehr tolle andere Städte in der Gegend von Heidelberg kennen und man kann sich nach der Uni bei tollen Abenden entspannen.

*Erasmus-Student\*in*